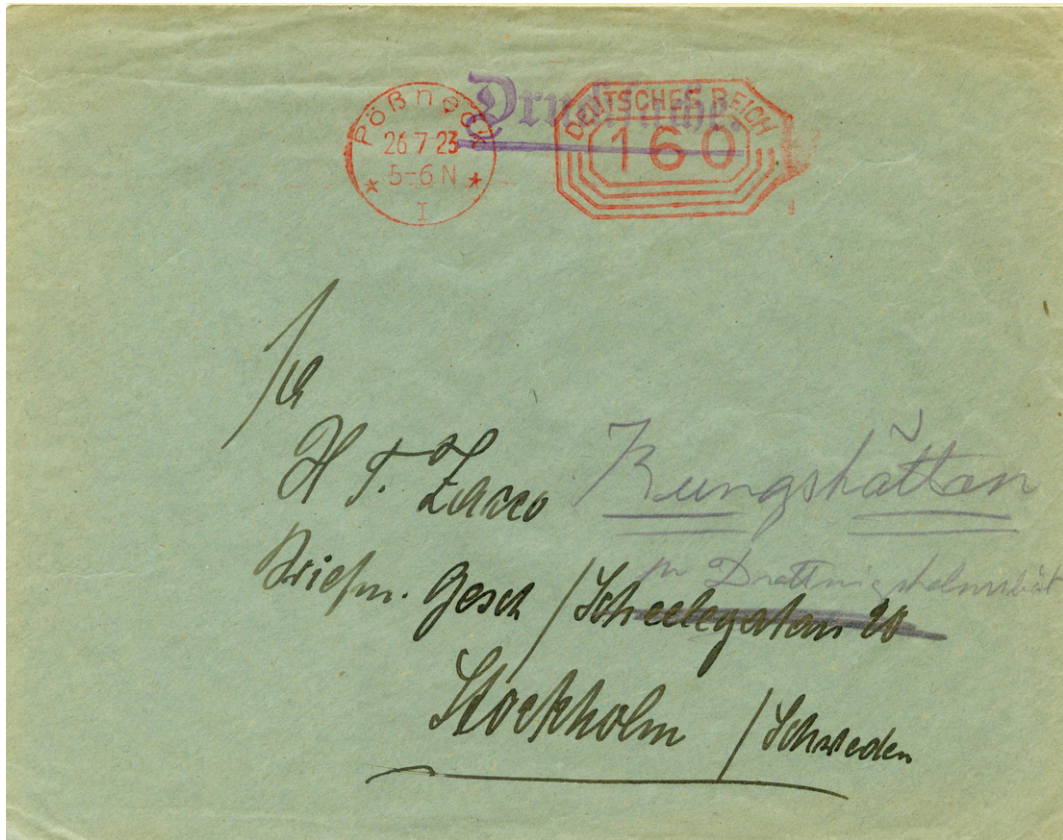
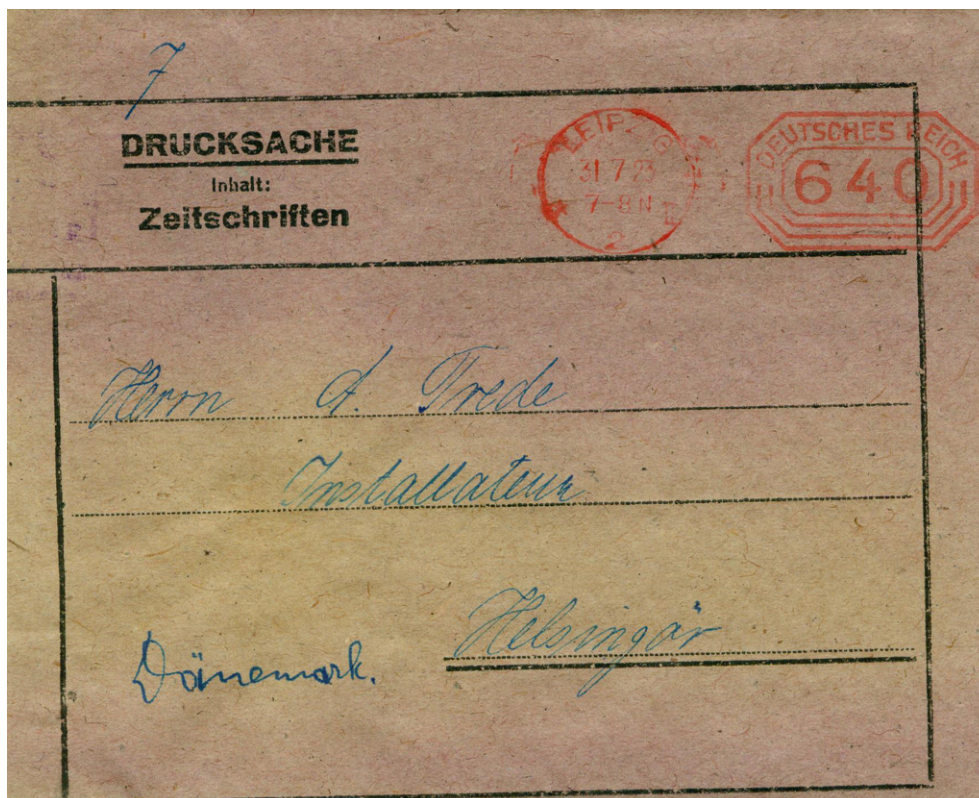


Drucksachen ins Ausland mussten nun je 50 Gramm mit 160 Mark bezahlt werden. Hier eine solche mit Postfreistempel.



JK

Und bei dieser Drucksache dürfen Sie das Gewicht einmal selber raten.



JK

Selbstverständlich ging es auch mit Marken.



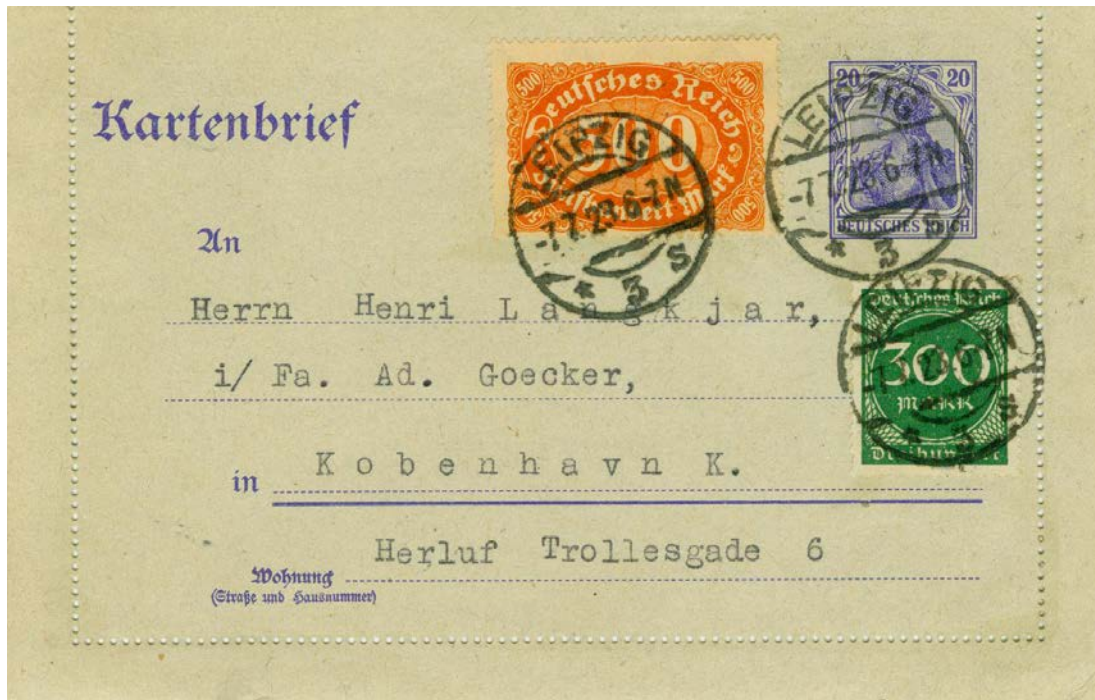
HM

Eine Drucksache mit dem Ziel Niederländisch-Indien findet man wahrlich nicht all Tage:



HDW

Ein Auslandsbrief bis 20 Gramm kostete 800 Mark. Hier wurde eine wohl übrig gebliebene Kartenbrief-Ganzsache als Formular aufgebraucht, bei der 20 Pfennig zur Frankatur keine Rolle mehr spielten.



JK

Für jede weiteren 20 Gramm waren dann 400 Mark fällig und für Einschreiben kamen 300 Mark hinzu. Hier hatte der Absender anscheinend keine 3. Marke zu 400 Mark und hat kurzerhand eine zu 500 Mark verklebt. Somit ist der Brief um 100 Mark überfrankiert.



JK

Endlich können hier nun auch Auslandspostkarten vorgestellt werden, für die nun 480 Mark an Porto zu entrichten waren..





Mannheim, den 10. Juli 1923.

Herrn Stefano Leo C u r c i o, P a l e r m o.

Ihr Geehrtes vom 5. ds. gelangte heute in
unsern Besitz und entnahmen wir demselben

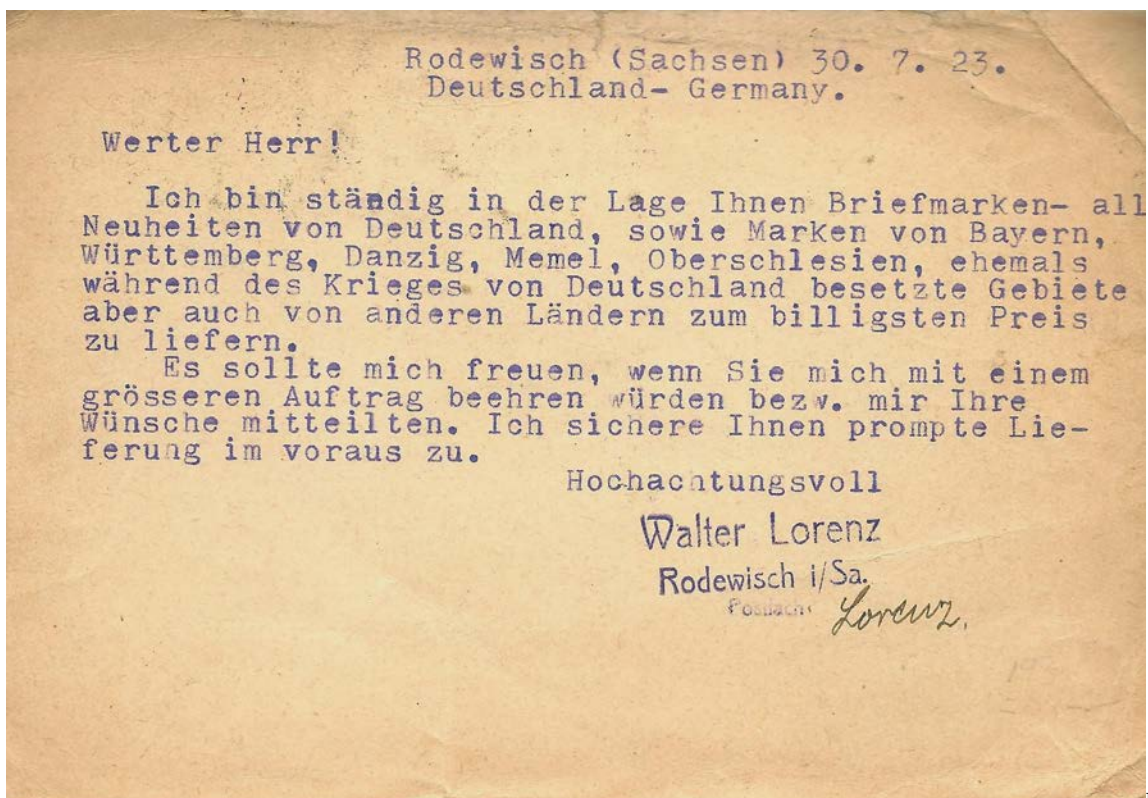
Lire 50.57 Scheck a/P a l e r m o.

welchen Betrag wir zum Ausgleich Ihres werten
Kontos verwenden. Durch Aufstellung neuer Maschinen
sind wir in der Lage, Theaterperücken in besserer
Ausführung zu liefern und wenn Sie an Ihren Sohn in
New - York schreiben, wollen Sie ihm bitte dies mit -
teilen. Im voraus bestens dankend empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll
Mandel & Co. G.m.b.H.
Kilianus

EDS

Und nun eine weitere Karte vom Letzttag der Portoperiode, die den langen Weg über den großen Teich gegangen ist.



EDS

Da die 480 Mark für das Porto nur mittels Mehrfach- oder Mischfrankaturen zu realisieren war, wurden mitunter der Einfachheit halber Marken zu 500 Mark verklebt.

